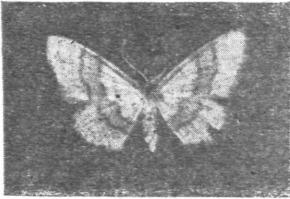


verdunkelt. Als Beispiel möge *St. degeneraria* Hbn. genannt werden, bei der die gebänderte Form die vorherrschende, die ungebänderte f. *depravata* Stgr. die seltenere ist.

Bei einer zweiten Gruppe ist das Mittelfeld zwischen der medianen und der postmedianen Linie verdunkelt. Hierfür ist wohl *St. aversata* L. das bekannteste Beispiel; auch die oben beschriebene neue Form von *humiliata* gehört hierher.



Vergrößert.

Eine dritte Gruppe endlich hat das Feld zwischen der postmedianen und der subterminalen Linie bindenartig verdunkelt, so z. B. *St. deversaria* H.-Sch. f. *diffluata* H.-Sch.

Von *St. humiliata* Hufn. sind solche Bänderverdunkelungen bisher nicht bekannt geworden. Ich benenne die vorliegende Aberration als **f. *fasciata* nom. coll.**

Die Type, ein ♀, Hapsal (Estland), 19. 7. 42 leg., befindet sich in meiner Sammlung. Spannweite 16,5 mm. — Für die Herstellung des Lichtbildes danke ich Herrn F. Diehl vom Hamburger Zool. Museum.

Anschrift des Verfassers: Hamburg-Finkenwärder, Focksweg 5, II.

Neuerwerbungen des Wiener Naturhistorischen Museums.

Das Jahr 1942 brachte der Lepidopteren-Abteilung des Wiener Naturhistorischen Museums einen ungewöhnlich großen Zuwachs. Drei wertvolle Wiener Privatsammlungen konnten erworben werden, und zwar die Sammlung paläarktischer Makrolepidopteren von Fritz Wagner († 1938), die Heliconiiden-Sammlung von Heinrich Neustetter und schließlich, als weitaus umfangreichste Erwerbung, die die Lepidopteren-Sammlung des Museums seit ihrem Bestande gemacht hat, die Sammlung paläarktischer Lepidopteren (meist Makrolepidopteren) von Karl Höfer († 1934).

Die Sammlung Wagner enthält samt den sog. Doubletten ca. 22.000 Exemplare in vorwiegend erstklassiger Qualität. Ihr besonderer Wert liegt in der von Wagner für seine Sammlung behaltene ersten Auswahl aus den Ausbeuten seiner Sammelreisen in Südeuropa, Kleinasien und Iran mit den meisten Typen der daraus beschriebenen Neuheiten. Von seinen früheren Erwerbungen hat Wagner, der ja in erster Linie Händler war, leider vieles (auch Typen) verkauft.

Die Heliconiidensammlung Neustetter enthält gegen 500 Formen in ca. 1400 Exemplaren mit den Typen aller von ihrem Besitzer beschriebenen Formen.

Die Sammlung Höfer schließlich umfaßt schätzungsweise ca. 80.000 Exemplare, vorwiegend in bestem Erhaltungszustand und mit genauen Fundortsangaben. Neben den eigenen Ausbeuten Höfers, besonders aus Italien und Südfrankreich, enthält sie viel wertvolle Stücke aus anderen Sammlungen, als weitaus wertvollsten und umfangreichsten Bestandteil aber ein riesiges Material aus der Sammlung von Ch. Oberthür (Rennes). Nach dessen 1924 erfolgtem Tode war ja Höfer von den Erben zum Liquidator der Sammlung bestellt worden und hat als teilweises Entgelt hierfür sehr viel aus dieser für seine Sammlung erhalten, darunter besonders viel aus Westchina aus den Ausbeuten der französischen Missionäre und aus Nordwestafrika. Viele der von Oberthür beschriebenen Arten und Formen sind in Exemplaren aus der Typenserie, wenn auch nicht als solche bezeichnet, vorhanden und stellen eine unschätzbare Bereicherung unseres Museums dar. Besonders gut sind die Arctiiden, Lycaeniden (aus Dr. Züllichs Spezialsammlung) und *Parnassius* in der Sammlung vertreten.

H. Zerny.

Bericht

über die am Sonntag, den 24. Jänner 1943, vormittags, im Museum des Gauses Kärnten in Klagenfurt abgehaltene Tagung der **Arbeitsgemeinschaft „Kärnten“ der Wiener Entomologischen Gesellschaft.**

Nach Begrüßung der zur Tagung fast vollzählig erschienenen Mitglieder, insbesondere auch des Vertreters des Gaumuseums, Herrn Kustos Gunzer, sowie des als Delegierten der Wiener Entomologischen Gesellschaft nach Klagenfurt entsandten akad. Bildhauers Friedrich Gornik durch den Tagungsleiter Josef Thurner, wurde in die Besprechungen eingegangen.

Gornik, selbst ein gebürtiger Kärntner, dessen Entsendung als Delegierter des Stammvereines von den Anwesenden als Zeichen der innigen Verbundenheit der Gesellschaftsleitung mit der Arbeitsgemeinschaft empfunden und dankbar begrüßt wurde, sprach über beobachtete Melanismen der abgelaufenen Sammelperiode sowie über das Vorkommen verschiedener Populationen von *Pieris napi* L. und *bryoniae* O. auch in Kärnten und schloß mit einem Appell an die Anwesenden, durch Beschaffung von Zuchtmaterial und Durchführung von Zuchten dieser beiden Arten die noch ausstehenden Fragen lösen zu helfen.

Notar Dr. Wegerer berichtete anschließend über seine Zuchterfolge mit *P. bryoniae* unter Vorlage sehr interessanter Einzelstücke, worunter sich auch ein schöner geteilter Zwitter (links Männchen, rechts Weibchen), tiefgelb, dunkel gezeichnet, befand, das bisher-einzig bekannte derartige Stück.

Thurner brachte die Berichte Sieders über seine Fänge von *Cidaria austriacaria höfneri* Schaw. sowie *Rebelia karawankensis* Höfn. und *Reb. styriaca* Rbl. zum Vortrage und schloß hieran einen Bericht über bemerkenswerte Sammelergebnisse des vergangenen Jahres, worunter als für Kärnten neue Arten besonders *Mamestra cavernosa* Ev. vom Plöckengebiete (leg. Dr. Jaitner), *Lobophora appensata* Ev. aus der Umgebung Klagenfurts (Sieder) und *Reb. styriaca* Rbl. vom Hochober in den Karawanken (Sieder) bemerkenswert sind. — Im Gebiete der Fragant wurde durch Thurner *Parnassius delius* Esp. in einer der v. *styriaca* Fruhst. vom Eisenerzer Reichenstein gleichenden Form nachgewiesen und auch vorgelegt.

Trotz Ungunst des Wetters sowohl im Vorjahre (1941) wie auch in den Monaten Juni bis Mitte August des Jahres 1942, die auch das Insekten-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Zerny Hans

Artikel/Article: [Neuerwerbungen des Wiener Naturhistorischen Museums. 53-54](#)